

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 14 (1990)
Heft: 6

Artikel: Eröffnung der Musikschule Wettingen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-959563>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eröffnung der Musikschule Wettingen



(Foto: RH)

Walter Luginbühl, Leiter der neugegründeten Musikschule Wettingen, welche am 23. Oktober 1990 unter grosser Aufmerksamkeit von Bevölkerung und Behörden offiziell eingeweiht werden konnte. Nachdem Wettingen seit 1946 mit der Musikschule der benachbarten Stadt Baden liiert war, entschieden sich die Verantwortlichen zum Schritt in die Selbstständigkeit. Im Dezember 1989 beschloss der Einwohnerrat von Wettingen die Gründung der gemeindlichen Musikschule, und schon kurz darauf wurde der Betrieb aufgenommen. Bereits im ersten Jahr unterrichten in Wettingen 31 Lehrpersonen rund 540 Musikschüler. Mit einem bunten Reigen von Darbietungen von Musikschülern und Musiklehrern wurden die Eröffnungsansprachen verschiedener Behördenvertreter eingerahmt. Walter Luginbühl ist überzeugt, dass die Musikschule ihren Platz im öffentlichen und kulturellen Leben Wettingens behaupten wird und skizzierte die aktuellen Aufgaben beim weiteren Ausbau des Unterrichtsangebotes.

Eigenes Haus für die JMS Toggenburg



(Foto D. Sonder)

Die Jugendmusikschule Toggenburg erhält zum zwanzigjährigen Bestehen ein eigenes Haus. Die regionale Musikschule hat ihren Sitz in Wattwil und umfasst das Gebiet von Wildhaus bis Kirchberg und Mogelsberg. 1795 Schüler besuchen heute die JMS Toggenburg, welche 82 Lehrkräfte zählt. Trotz Dezentralisation suchte man schon lange nach Möglichkeiten für ein Musikschulzentrum, wo neben Räumen für Schulleitung und Sekretariat auch eine gewisse Anzahl Unterrichtsräume eingerichtet werden kann. Ein entsprechendes Bauprojekt, für welches man mit Kosten von Fr. 650'000 rechnete, wurde von den Stimmbürgern genehmigt. Nach einer Bauzeit von einem halben Jahr konnte nun das Schulhaus «Dorf 2» in Wattwil seiner neuen Bestimmung übergeben werden. Insgesamt wurden neun Räume für verschiedene Zwecke der Musikschule eingerichtet. Gleichzeitig fand auch die Freihandbibliothek Wattwil im Parterre ihren Platz.

Das Symbol Wiener Musikkultur

Bösendorfer

PIANOHAUS SOLLER, 6010 KRIENES
Gellenweg 10, Telefon 041 - 42 11 44



700 Jahre/ans/anni/onns
Confœderatio Helvetica

Schweizer Musikschultreffen vom 4./5. Mai 1991 in Willisau

Nach Ablauf des definitiven Anmeldetermins darf das Echo auf die Ausschreibung zum Schweizer Musikschultreffen in Willisau als sehr erfreulich gewertet werden. Ensembles von rund 35 Musikschulen werden an diesem Treffen mit etwa 1000 Musikschülern auftreten.

Die Bandbreite der Darbietungen wird sehr gross sein. Neben einigen Streichorchestern hat sich eine Reihe von Blasmusikcorps und Big Bands angemeldet. Auch eine stattliche Zahl von Jugendchören wird vertreten sein. Daneben sind auch kleinere Gruppen, z.B. Zupforchester, Blockflötenensembles und Bläserquartette, vertreten. Mit dieser breiten Palette von Darbietungen wird das Treffen seinem gesteckten Ziel, nämlich einen Ueberblick über das Schaffen an Schweizer Musikschulen zu geben, in idealer Weise gerecht werden. Reichlich das Angebot von klassischer Musik bis zur Jazz- resp. Popmusik.

Gesucht: Vertreter aus der Westschweiz

Das Treffen wird junge Musikanten und Musikantinnen aus dem Tessin, dem Mittelland, der Nord- und Ostschweiz einander näherbringen. Wenn sich auch noch Westschweizer Musikschulen zum Mitmachen entscheiden könnten, wären alle Regionen der Schweiz vertreten. Damit dieses Treffen zu einer Begegnung aller Landesteile wird, möchte das lokale OK Musikschulen aus der Westschweiz aufmuntern, sich noch zu melden.

Selbstverständlich freut sich die Musikschule Willisau nicht nur über die zahlreichen teilnehmenden Ensembles, sondern auch über viele interessierte Zuhörer von nah und fern. Das Treffen dauert von Samstag, 4. Mai, 14.00 Uhr, bis Sonntag, 5. Mai, 16.30 Uhr.

Unterlagen sind zu beziehen bei Urs Mahning, Bleiki 22, 6130 Willisau, Tel. 045/81 26 00.



(Foto: Willy Püntener)

Armin Kneubühler mit dem Kinderchor der Stadt Zug bei der Aufführung «David, ein Kind wird König».

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kinderchor der Stadt Zug (Leitung: Armin Kneubühler) und dem Kindertheater-Verein Zug (Präsident: Stefan Koch, Zug) hat dieses Jahr zu einer eindrucksvollen Darstellung der alttestamentarischen David-Geschichte geführt. Armin Kneubühler hatte eigens für dieses Theater Lieder, Gesänge und Rezitative komponiert, die vornehmlich in moll- verwandten Kirchenarten (dorisch und phrygisch) und in Moll-Tonarten gesetzt sind.

gen geprägte Bühnenversion von Stefan Koch - diese Szenen wurden gekonnt nur andeutungsweise wiedergegeben - erfuhr durch die meditativen Kompositionen immer wieder andachtsvolle Kontraste. Musik und Theater forderten beachtliche Leistungen; die Kinder waren mit Begeisterung, mit Leib und Seele dabei. Die Aufführungen von «David, ein Kind wird König» fanden in der Aula des Herti-Schulhauses in Zug statt - nicht auf der Bühne, sondern inmitten des Publikums.

Die auch von kriegerischen Auseinandersetzungen

Martina Schmid-Wittum

20 Jahre Jugendmusikschule Amriswil

Zum Jubiläum gab es eigene Schulräume

Das Jugendmusikschulwesen im Kanton Thurgau ist zwar noch jung, doch erfährt es durch die Bereitschaft des Kantons zur zukünftigen Subventionierung von 30% der anerkannten Kosten einen ganz neuen Stellenwert. Zu den zehn bisherigen Musikschulen werden in Bälde neue dazustossen; die Musikschulen Egnach und Weinfelden konnten bereits ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern. Auch die JMS Amriswil gesellte sich dazu. Dank dem Weitsinn und dem fortschrittlichen Denken von Musikschulverantwortlichen und Primarschulbehörde konnten im Jubiläumsjahr neue, eigene Unterrichtsräume bezogen werden. Schon im Gründungsjahr 1971 besuchten 162 Schülerinnen und Schüler aus dem Dorf und seiner Umgebung den Musikunterricht. In verschiedenen Räumlichkeiten der Kirchgemeinden wurde mit viel Goodwill sei-

tens der Lehrer und Behörden unterrichtet, bis die Idee zum Ausbau des Dachstockes im alten Schulhaus aufkam.

Im Juni 1987 braute die Primarschulbehörde das junge, ortsanässige Architekturunternehmen E.Kunz + P.Graf mit der Aufgabe, die Ausbaufähigkeiten zu prüfen. Zwar musste das Anliegen nochmals zurückgestellt werden, doch im März 1989 wurde nach Einholen des Kredits mit den Ausbauarbeiten begonnen. Durch das Einfügen von Dachgauben, Oberlichtern in das bestehende Dach konnten sechs helle Gruppenräume eingebaut werden. Mit einfachen, zweckmässigen Mitteln und unter Verwendung von natürlichen Materialien wurde eine, dem Musikunterricht entsprechende Atmosphäre geschaffen, die sich bewusst von den vorhandenen Schulzimmern abhebt. Die JMSA verfügt nun über eine eigene Infrastruktur, die den 23 Lehrkräften ein angenehmes Unterrichten ermöglicht.

Instrumentenausstellung und offene Türen

Ein derartiges Ereignis darf auch gebührend gefeiert werden. Hauptattraktion war die Instrumentenausstellung der Schweizerischen Stiftung zur Förderung der Musik, die in den neuen Räumen gastierte. Während der Woche wurde Kindern von Schulklassen Gelegenheit geboten, die Instrumente auszulassen und sich zu informieren. Eltern und Schulfreunden wurde anlässlich einer Abendveranstaltung durch den kompetenten Musikpädagogen André Bernhard Sinn und Zweck des jugendlichen Musizierens und der elterlichen Geduld nähergebracht. Am Wochenende des 8./9. September öffnete die JMSA dann ihre Türen für jedermann und bot Gelegenheit, im JMSA-Beizli mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen.

Die Qualität des Musizierens hängt zwar nicht von den Unterrichtsräumen ab, doch wird durch eine gute Atmosphäre die Freude am sinnvollen Tun gefördert.

mu

AULOS Blockflöten

Die bewährten Kunststoff-Blockflöten für Schule und Freizeit - hier eine Auswahl:

| | | |
|---------------|---|-------|
| Garklein c''' | Nr. 501s | 48.- |
| Sopranino f'' | Nr. 207 barock Doppelbohrung | 23.- |
| Sopranino f'' | Nr. 507 do. Solomodell | 29.- |
| Sopran c'' | Nr. 205 barock Doppelbohrung | 19.- |
| Sopran c'' | Nr. 503 do. Solomodell | 23.- |
| Sopran c'' | Nr. 703 do. Haka-Kopie (NEU) | 23.- |
| Alt f' | Nr. 309 barock Doppelbohrung | 48.- |
| Alt f' | Nr. 509 do. Solomodell | 62.- |
| Alt f' | Nr. 709 do. Haka-Kopie (NEU) | 62.- |
| Tenor c' | Nr. 311 barock Doppelbohrung (d-dis) | 130.- |
| Tenor c' | Nr. 511 do., Doppelklappe | 130.- |
| Bass f | Nr. 533 barock Doppelklappe, Anblasrohr | 470.- |

MUSIKHAUS pan AG
CH-8057 Zürich
Postfach 176
Schaffhauserstr. 280
Telefon 01-311 22 21

JAZZ

INSPIRATION

Ein Lehrmittel für Jazz-Improvisation und Ensemblespiel.

Stücke in verschiedenen Jazz-Stilen für den Instrumentalunterricht.

Noten für alle Instrumente mehrstimmig arrangiert.

Kassette mit Begleitung und Improvisationslehrgang (Improvisationsideen und aus-geschriebene Soli).

Einfache Klavierbegleitung für Duette.

Begleitstimmen (Bass, Schlagzeug, Klavier, Gitarre, Partitur) separat erhältlich.

Jetzt neu in Ihrem Fachgeschäft oder direkt bei: Innovative Music
Postfach, CH-5200 Brugg